

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Weltgeschichte**

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende  
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

**Eichhorn, Johann Gottfried**

**Göttingen, 1800**

4. unter den Morabethen, von 1091 - c. 1150.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10284**

den höchsten Gipfel seiner Blüthe. Schon A. 1342 1342 schloß Venedig mit dem Sultan von Aegypten und Syrien einen Handelstractat ab, der ihm große Handelsfreyheiten in den Häfen von Syrien und Aegypten gab; sein Handel dehnte sich von nun an unaufhaltbar aus und machte es zwischen 1400 - 1453 zur größten Handels- 1400 und Seemacht der Welt. Erst seit 1453 sank sie nach und 1453 nach. Den ersten Stoß gab ihr die Eroberung Constantinopels durch die Türken (1453); den zweyten die Entdeckung des Wegs nach Ostindien um das Cap (1498), 1498 und den dritten die Eroberung Aegyptens von Selim II A. 1517, wodurch die Handlung nach Ostindien durch 1517 Aegypten, welche bisher die Mameluckischen Sultane sehr begünstigt hatten, gänzlich zerstört worden ist.

## VI. Spanien.

(Siehe oben S. 21 - 25.)

In dieser Periode hat die Geschichte noch ein dreyfaches Spanien zu unterscheiden. Bis 1492 giebt es 1492 noch ein Arabisches Spanien, und bis 1516 zwey abge- 1516 sondert beherrschte christliche Reiche, Aragonien und Castilien.

### I. Arabisches Spanien.

4. unter den Morabethen,  
von 1091 - c. 1150.

159. Unter der Herrschaft der Morabethen, die  
Zusuph Tasphin A. 1091 gegründet hatte, blühte 1091

Sf 2

Spa-



Spanien ununterbrochen fort. Sie gaben, wo sie herrschten, ihren christlichen Unterthanen völlige Religionsfreiheit; sie konnten nach eigenem Gefallen ihre Bischöfe und Priester wählen, und ihren Kirchengebräuchen ungestört folgen. Zu ihrem Acker- und Manufacturfleiß kam von dieser Zeit an noch ihre Thätigkeit im Bergbau, wodurch die arabischen Districte von Spanien auch die Geldreichsten wurden.

Doch dauerte die Herrschaft der Morabethen nicht viel über ein halbes Jahrhundert. Die christlichen Könige setzten auch unter ihnen ihren Kampf zur Wiedererob<sup>1146</sup>erung des Landes fort, und waren siegreich. A. 1146<sup>1147</sup> eroberten die Christen Corduba; A. 1147 Almeria und Lissabon. In dieser Verlegenheit wendeten sich die Morabethen an die neue Macht, welche vor kurzem zu Marokko aufgestanden war, die Muahedier.

5. unter den Muahediern,  
von 1150 – 1269.

Bis 1492 Araber in Granada.

160. Unter dem Namen Mahadi, eines von den Mohammedanern erwarteten Propheten, hatte sich ein gemeiner Mensch aus einem arabischen Stamm, der auf dem Gebirge von Sus wohnte, zu dem Haupt einer Secte aufgeworfen, welche sich Muahedier (die Unitaner, oder Verehrer des wahren Gottes) nannte, und den Morabethen zu Marokko den Krieg erklärt. Nach dem Tod Mahadi's stellte sich Abdolmumen, einer seiner zwölf Rätthe, an die Spitze seiner Parthey und vollendete die Eroberung